

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: November 2019



30. Oktober 2019

Rekord: In Hamburg arbeiten über eine Millionen Beschäftigte.

Pressekonferenz der Arbeitsagentur Hamburg im Traditionsunternehmen F. Reyher Nchfg. in Altona: Sönke Fock überreichte Frau K. Mielke einen Blumenstrauß, sie ist die eine Millionste Beschäftigte in Hamburg. Arbeits- und Sozialsenatorin Leonhard freut sich über die positive Beschäftigungsentwicklung in Hamburg. Reyher Geschäftsführer Dr. Bielert stellte Frau Mielke ein, die sich im Unternehmen u.a. um den jungen Nachwuchs kümmert.



05. November 2019

Ausbildung in Hamburg: Sehr gute Chancen durch vielfältige Ausbildungsangebote.

Pressekonferenz der Arbeitsagentur Hamburg mitten im Miniatur Wunderland. Sönke Fock lud alle wichtigen Partner des Hamburger Ausbildungsmarktes ein: Schulsenator Rabe, DGB-Vorsitzende Katja Karger, Präsident Hjalmar Stemmann (Handwerkskammer) und Kai Elmendorf, Vizepräsident Handelskammer. Im Hintergrund Marketing-Chef Miniatur-Wunderland, Sebastian Drechsler.

Sönke Fock¹ zum Arbeitsmarkt in Hamburg im November 2019

Beschäftigung steigt, Arbeitskräftenachfrage sinkt, Jahresdurchschnitt besser als 2018

„Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer* am Arbeitsort Hamburg steigt (+2,4 Prozent oder 23.900) auf 1.013.600** an. Dagegen fällt die Arbeitskräftenachfrage der Unternehmen verhaltener aus. Unserem Arbeitgeber-Service wurden seit Jahresbeginn 39.453 Stellen zur Besetzung gemeldet, von Januar bis November 2018 waren es 43.617, also 4.164 oder 9,5 Prozent mehr als in diesem Jahr.

Unterschiedliche Entwicklungen beobachten wir bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Hamburg. Während die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen mit 63.874 im November zum Vormonat um 503 oder 0,8 Prozent sinkt, steigt sie im Jahresvergleich um 1.308 oder 2,1 Prozent. Dagegen waren im Jahresdurchschnitt 2018 monatlich 65.589 Arbeitslose gemeldet, in diesem Jahr liegt der Durchschnittswert bei 64.838, ein Minus von 751 oder 1,2 Prozent.

Anstieg der Beschäftigung über fast alle Wirtschaftsbereiche

Vor einem Monat hatten wir bei und mit der Firma Reyher in Altona die einmillionste Beschäftigte in Hamburg begrüßen können. Die neueste Auswertung weist für September 2019 insgesamt 1.013.600 beschäftigte Menschen aus, ein Plus von 23.900 oder 2,4 Prozent. Auf Bundesebene (+1,6 oder 540.500 auf 33,96 Millionen) fällt der Beschäftigungsanstieg erneut niedriger aus als in der Hansestadt. Wie auch in den vergangenen Monaten trugen die Branchen wissenschaftliche /technische Dienstleistungen und Immobilien (+6.100 oder 4,8% mehr Beschäftigte), Information und Kommunikation (+3.300 oder 5,3%), Gesundheitswesen (+ 2.900 oder 4,4%) oder das Baugewerbe (+1.800 oder 5,0%) zum Beschäftigungsaufbau bei. Lediglich die Arbeitnehmerüberlassung verzeichnet ein Minus von 1.800 oder 6,4 Prozent und beschäftigt damit aktuell 27.000 Mitarbeiter.

Arbeitskräftenachfrage gibt nach

Der Arbeitgeber-Service Hamburg bietet Arbeitsuchenden im November über 15.000 freie Stellen an. Dies ist ein deutlicher Rückgang zum Vorjahresmonat um 3.673 oder 19,6 Prozent, der aber auch darin begründet liegt, dass wir langlaufende Stellenangebote in Absprache mit den Unternehmen aktualisiert, angepasst und auch gelöst haben, wenn Bewerber nur schwer oder gar nicht zu finden sind. Im laufenden Jahr sind uns, wie oben beschrieben, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast 10 Prozent weniger Stellen gemeldet worden. Die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen hat also nachgelassen, bleibt aber auf hohem Niveau, denn Fachkräfte werden insbesondere in den unternehmensnahen Dienstleistungen, im Gesundheits- und Sozialwesen und auch in der Logistik nicht nur gehalten, sondern gesucht und neu eingestellt.

Arbeitslosigkeit: Zugänge steigen, Abmeldungen in Erwerbstätigkeit sinken leicht

Mit 63.874 Arbeitslosen weist Hamburg eine Arbeitslosenquote von 6,0 Prozent aus, diese entspricht exakt der Höhe des Vorjahresmonats. Betrachten und vergleichen wir die Zugänge aus Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit, so haben sich im laufenden Jahr bereits 73.400 Hamburger arbeitslos gemeldet, 2.500 (3,5%) mehr als im Vorjahreszeitraum mit 70.900. Dagegen haben 61.800 Hamburger in diesem Jahr eine Beschäftigung aufgenommen, etwa 400 weniger als 2018 mit insgesamt 62.200.“

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg Seite 5

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg weiterhin über eine Million.
- Im September 2019 waren insgesamt 1.013.600 Frauen und Männer am Arbeitsort Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 989.700 im September 2018 um 23.900 oder 2,4 Prozent auf über eine Million.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug im September 1,6 Prozent im Jahresvergleich. Insgesamt gingen über 33,96 Millionen Beschäftigte in diesem Monat einen sozialversicherungspflichtigen Job nach.

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen Seite 6

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung: plus 2,4 Prozent oder 23.900 Arbeitnehmer. Am Arbeitsort Hamburg waren damit im September 2019 insgesamt 1.013.600 Menschen tätig.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
 - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 6.100 oder 4,8 Prozent auf 134.700 Mitarbeiter)
 - Gesundheitswesen (+2.900 / +4,4% auf 68.700),
 - Information und Kommunikation (+3.300 / +5,3% auf 66.000),
 - Erziehung und Unterricht (+1.700 / +4,5% auf 38.200).
 - Sozialwesen (+800 / +1,6% auf 52.500) und
 - Gastgewerbe (+400 / +1,0% auf 41.300).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (27.000 Beschäftigte) mit einem Minus von 1.800 bzw. 6,4 Prozent.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt Seite 7

- 15.000 Stellenangebote stehen den Arbeitsuchenden im November 2019 zur Verfügung. Dies sind 3.673 oder 19,6 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 116 (-0,8%) weniger zum Vormonat.
- In diesem Jahr sind dem Arbeitgeber-Service (AG-S) insgesamt 39.453 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen von Hamburger Unternehmen gemeldet worden. Dies sind 4.164 oder 9,5 Prozent weniger als im vergangenen Jahreszeitraum mit 43.617.
- Der Stellenrückgang resultiert weiterhin aus der Tatsache, dass der Arbeitgeber-Service in den letzten Monaten langlaufende Stellen angepasst bzw. gelöst hat, für die es keine oder kaum Bewerber auf dem Markt gibt.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg 3.099 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 43 oder 1,4 Prozent mehr als im Vormonat und 676 oder 17,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene Seite 8

Anhaltender Rückgang bei der Arbeitskräftenachfrage

5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung Seite 9

- Von Unterbeschäftigung* sind 92.911 Personen betroffen, 93 oder 0,1 Prozent weniger zum Vormonat und ein Anstieg um 2.217 oder 2,4 Prozent zum Vorjahresmonat November 2018.
- Die Gruppe der 63.874 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 68,7 Prozent (Vormonat 69,2%) die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nimmt mit 7.552 zum Vormonat (+129 oder 1,7 Prozent) leicht zu; aber zum Vorjahresmonat (-838 oder 10,0 Prozent) ab.
- 31.443 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (124.354) und den Personen,

die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (92.911). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über eine Millionen Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

6. Arbeitslosigkeit - insgesamt

Seite 10

- 63.874 Hamburgerinnen und Hamburger waren im November 2019 arbeitslos, dies ist ein Rückgang zum Vormonat in Höhe um 503 oder 0,8 Prozent und ein Anstieg um 1.308 oder 2,1 Prozent zum November 2018.
- 6.400 Hamburger meldeten sich im September aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos, 454 (-454 %) unter dem Vormonatswert und 67 oder 1,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- 5.405 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger nahmen im November eine Erwerbstätigkeit auf. 384 oder 6,6 Prozent weniger zum Vormonat und 441 (-7,5 %) unter dem Vorjahresmonat.
- Die Arbeitslosenquote sinkt um 0,1 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent, der niedrigste Wert des Jahres.

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Seite 11

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.472 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 281 (-1,2 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 346 (+1,6 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 41.402 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 222 (-0,5 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 962 (+2,4 Prozent)

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

Seite 12

- 21.854 Ausländer sind im Oktober arbeitslos gemeldet, 170 oder 0,8 Prozent weniger als im Vormonat und 98 oder 0,5 Prozent über dem Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit u.a. bei Syrern, Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Afghanen und Iraner.

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

Seite 13

- 27.486 Fachkräfte waren im November arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,0 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 36.388 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

Seite 14

- Die Arbeitslosigkeit verringerte sich in allen Bezirken im Vergleich zum Vormonat nur geringfügig.
- Im Jahresvergleich ist die Lage uneinheitlich: Während sich in Altona und Bergedorf ein leichter Rückgang um 30 bzw. 36 Arbeitslosen einstellt, stieg die Arbeitslosigkeit in allen anderen Bezirken an: Um 18 Personen in Mitte, 176 in Eimsbüttel, 310 in Hamburg-Nord, 341 in Harburg und 529 in Wandsbek.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,4 Prozent im aktuellen Monat aus. In den Bezirken Mitte und Harburg ist die Quote mit 7,7 Prozent am höchsten.

¹ Sönk Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

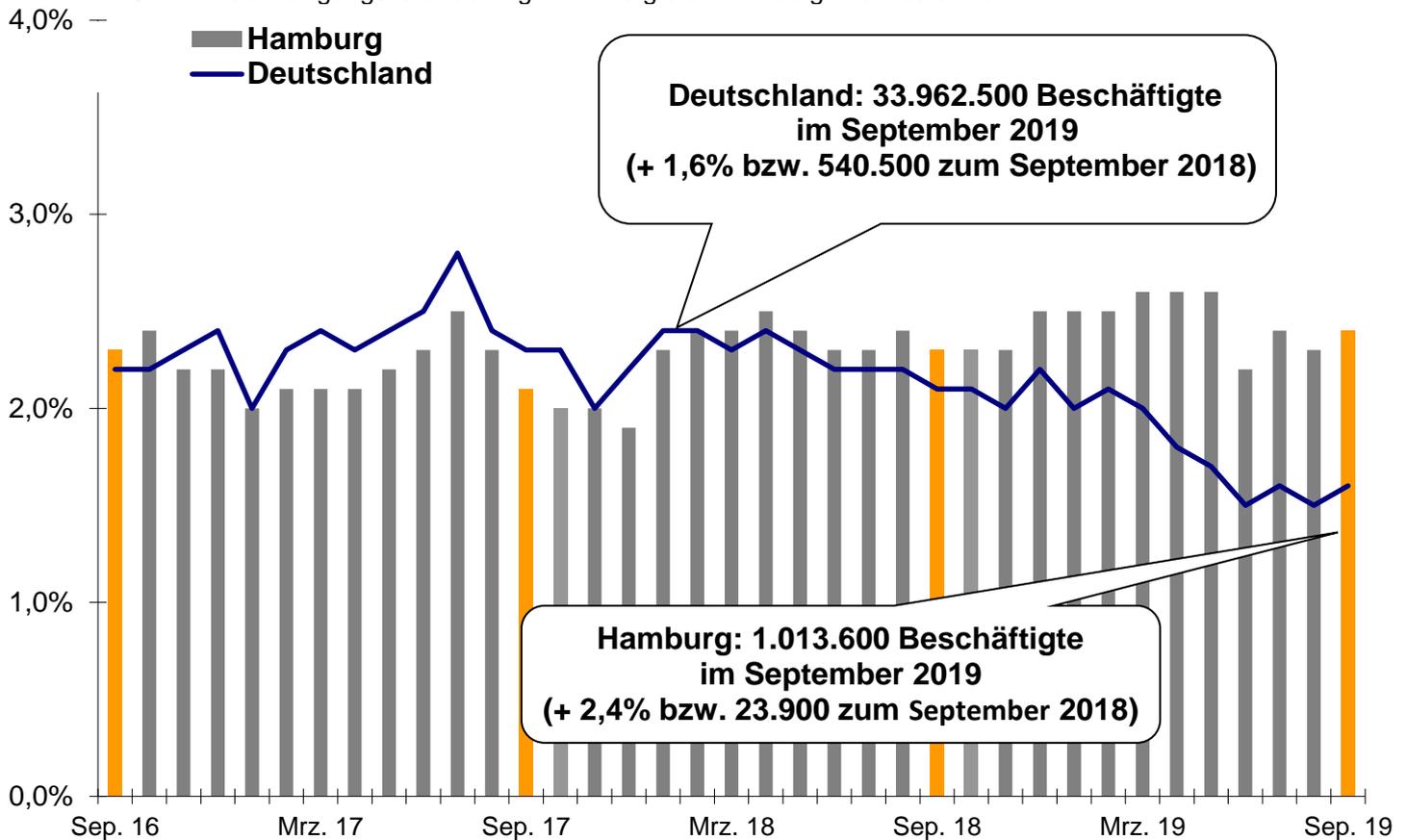
* Personen – oder Gruppenangaben betreffen immer alle Geschlechter

** statistisch hochgerechnete Werte, die mit geringen Abweichungen (+/- 500) den späteren offiziellen Werten entsprechen

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg weiterhin über eine Million.
- Im September 2019 waren insgesamt 1.013.600 Frauen und Männer am Arbeitsort Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 989.700 im September 2018 um 23.900 oder 2,4 Prozent auf über eine Million.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug im September 1,6 Prozent im Jahresvergleich. Insgesamt gingen über 33,96 Millionen Beschäftigte in diesem Monat einen sozialversicherungspflichtigen Job nach.

Grфик: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg und Deutschland



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand September 2019

Hamburg: 1.013.600

Anstieg zum August 2019: +7.000 (+0,7%)

Anstieg zum September 2018: + 23.900 (+2,4%)

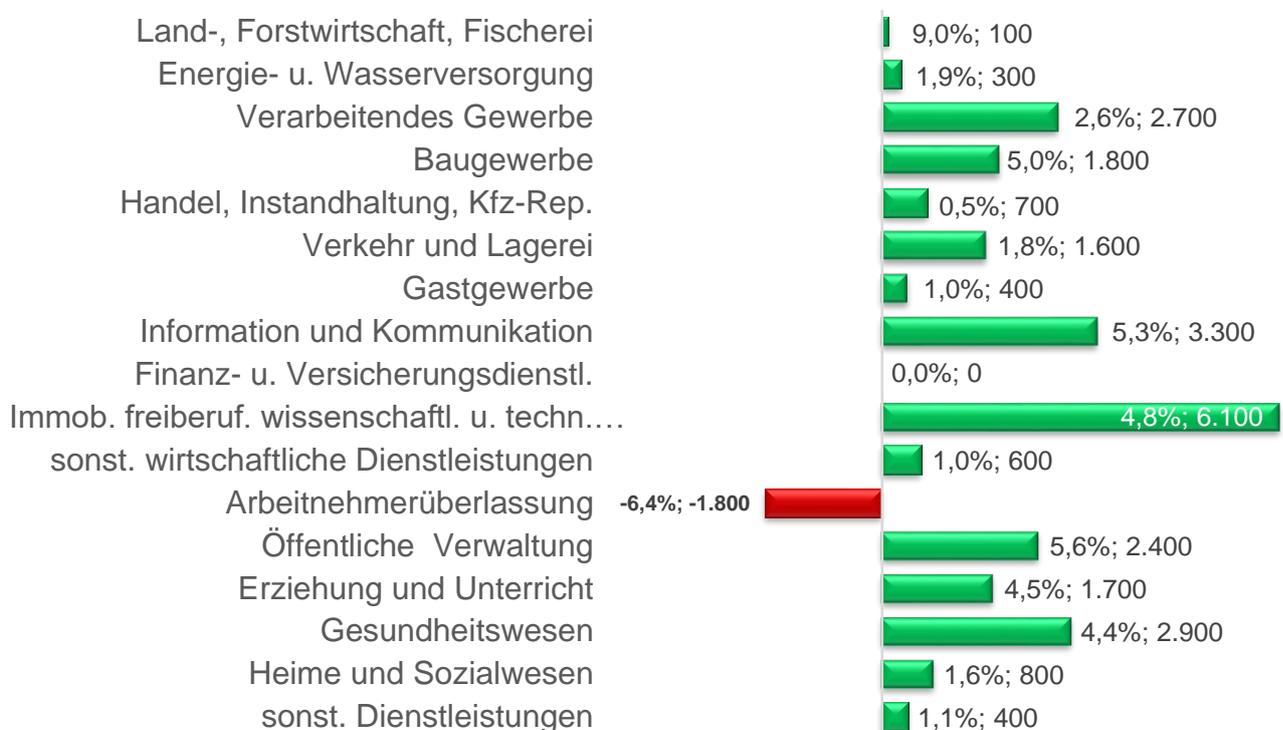
Deutschland: 33.962.500

Anstieg zum August 2019: + 350.600 (+1,0%)

Anstieg zum September 2018: + 540.500 (+1,6%)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung: plus 2,4 Prozent oder 23.900 Arbeitnehmer. Am Arbeitsort Hamburg waren damit im September 2019 insgesamt 1.013.600 Menschen tätig.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
 - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 6.100 oder 4,8 Prozent auf 134.700 Mitarbeiter)
 - Gesundheitswesen (+2.900 / +4,4% auf 68.700),
 - Information und Kommunikation (+3.300 / +5,3% auf 66.000),
 - Erziehung und Unterricht (+1.700 / +4,5% auf 38.200).
 - Sozialwesen (+800 / +1,6% auf 52.500) und
 - Gastgewerbe (+400 / +1,0% auf 41.300).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (27.000 Beschäftigte) mit einem Minus von 1.800 bzw. 6,4 Prozent.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum September 2018 bis September 2019 in den Wirtschaftsbereichen.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 15.000 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im November 2019 zur Verfügung. Dies sind 3.673 oder 19,6 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 116 (-0,8%) weniger zum Vormonat.
- In diesem Jahr sind dem Arbeitgeber-Service (AG-S) insgesamt 39.453 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen von Hamburger Unternehmen gemeldet worden. Dies sind 4.164 oder 9,5 Prozent weniger als im vergangenen Jahreszeitraum mit 43.617.
- Der Stellenrückgang resultiert weiterhin aus der Tatsache, dass der Arbeitgeber-Service in den letzten Monaten langlaufende Stellen angepasst bzw. gelöst hat, für die es keine oder kaum Bewerber auf dem Markt gibt.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg 3.099 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 43 oder 1,4 Prozent mehr als im Vormonat und 676 oder 17,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

Stellenangebote insgesamt: 15.021, davon 14.878 sozialversicherungspflichtige Stellen

3.099 neue Arbeitsstellen sind im Oktober von Hamburger Firmen aufgegeben worden.

Berufsbereich/-gruppe	November 2019	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (November 2018)	
	Anzahl		absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.021	100	-116	-0,8	-3.673	-19,6
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	181	1,2	-4	-2,2	-11	-5,7
Industrie, Produktion, Fertigung	3.322	22,1	-72	-2,1	-1.067	-24,3
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.202	8,0	22	1,9	-190	-13,6
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	689	4,6	-16	-2,3	-155	-18,4
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.768	18,4	146	5,6	-1.470	-34,7
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.433	16,2	-71	-2,8	-614	-20,2
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.524	10,1	-86	-5,3	-195	-11,3
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.262	15,1	-35	-1,5	52	2,4
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	640	4,3	-	-	-23	-3,5

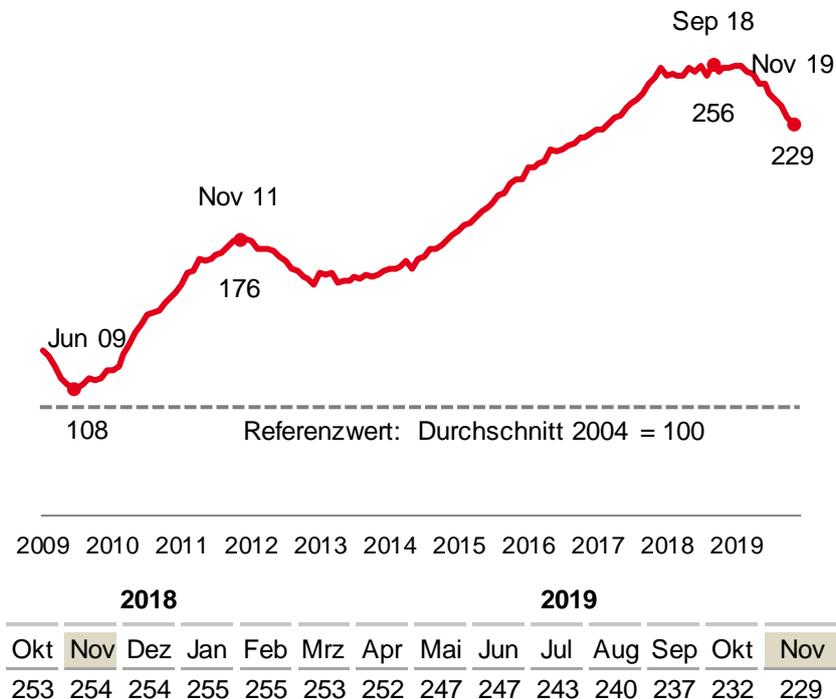
Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion über 3.300 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit über 2.750 Stellen
- Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Tourismus mit über 2.400 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit über 2.250 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

Anhaltender Rückgang bei der Arbeitskräftenachfrage



Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im November gegenüber Oktober um drei auf 229 Punkte zurückgegangen. Mit einem Minus von 25 Punkten wird der Vorjahreswert erneut deutlich unterschritten. Der Rückgang bei der Arbeitskräftenachfrage setzt sich damit aktuell weiter fort. Im längerfristigen Vergleich befindet sich der Kräftebedarf aber nach wie vor auf hohem Niveau.

Hintergrund des Rückgangs des BA-X ist die in den vergangenen Monaten schwächere wirtschaftliche Entwicklung, die zu einer Zurückhaltung der Betriebe bei der Suche nach neuen Mitarbeitern führte. Besonders betroffen waren dabei konjunkturnahe Branchen, wie das Verarbeitende Gewerbe und die Zeitarbeit, aber auch das Baugewerbe, der Handel und der Verkehrs- und Logistikbereich. Bei den Unternehmen dieser Wirtschaftsbereiche war ein teilweise deutlicher Rückgang der Nachfrage nach Arbeitskräften zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu ist bei den Unternehmen aus konjunkturunabhängigen Branchen, wie der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen oder dem Bereich Erziehung und Unterricht weiterhin eine steigende Nachfrage nach neuen Mitarbeitern festzustellen.

Insgesamt sind knapp 15 Prozent des Stellenbestands dem Handels- und Logistiksektor zuzuordnen. Weitere zehn bzw. neun Prozent der Vakanzen werden von Unternehmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Verarbeitenden Gewerbe gemeldet. Knapp acht Prozent stammen aus dem Bereich der Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und gut sechs Prozent entfallen auf die Baubranche. Rund 30 Prozent der gemeldeten Stellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück. Diese Branchen spielen damit eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage.

5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

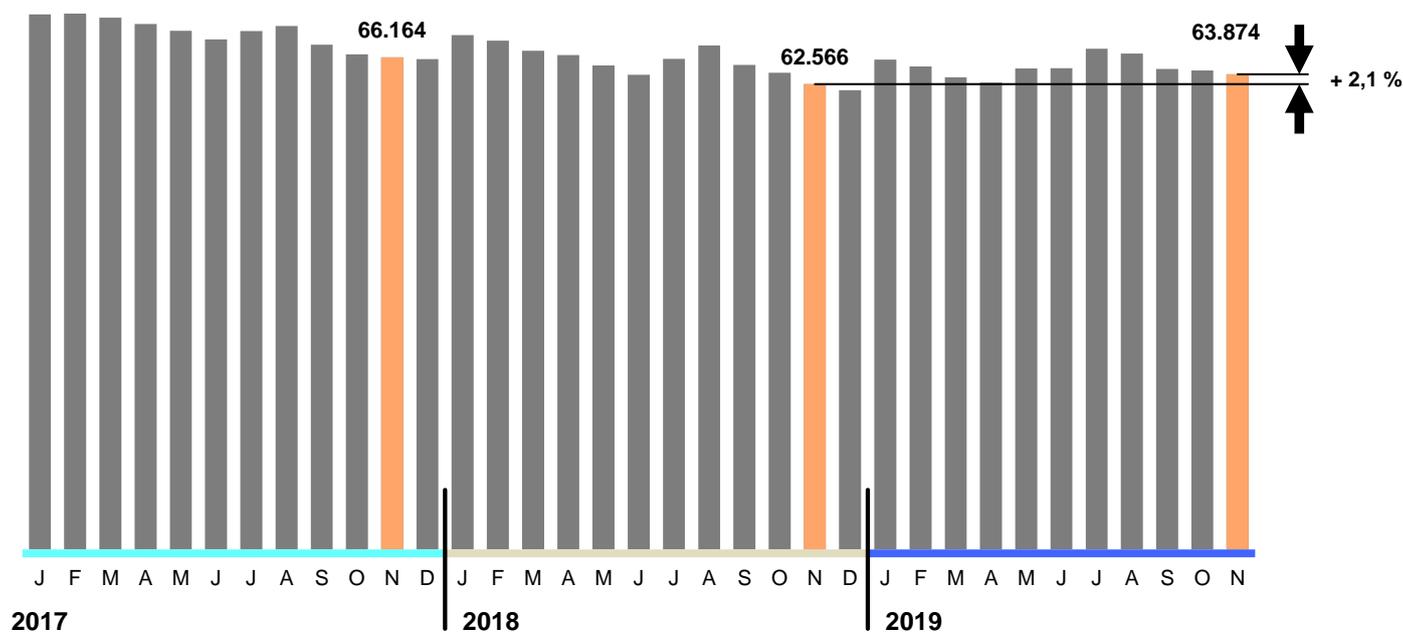
- Von Unterbeschäftigung* sind 92.911 Personen betroffen, 93 oder 0,1 Prozent weniger zum Vormonat und ein Anstieg um 2.217 oder 2,4 Prozent zum Vorjahresmonat November 2018.
- Die Gruppe der 63.874 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 68,7 Prozent (Vormonat 69,2%) die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nimmt mit 7.552 zum Vormonat (+129 oder 1,7 Prozent) leicht zu; aber zum Vorjahresmonat (-838 oder 10,0 Prozent) ab.
- 31.443 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (124.354) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (92.911). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über eine Millionen Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Nov 2018		Okt 2018	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	63.874	64.377	-503	-0,8	1.308	2,1	0,5	-0,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	9.872	10.039	-167	-1,7	955	10,7	20,2	20,4
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.621	4.821	-200	-4,1	760	19,7	46,0	48,2
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	5.251	5.218	33	0,6	195	3,9	3,3	2,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	73.746	74.416	-670	-0,9	2.263	3,2	2,7	1,6
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	18.351	17.765	586	3,3	-8	-0,0	-0,4	-0,9
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.539	5.401	138	2,6	711	14,7	19,2	20,0
Arbeitsgelegenheiten	1.877	1.843	34	1,8	-37	-1,9	0,4	6,7
Fremdförderung	7.552	7.423	129	1,7	-838	-10,0	-9,3	-14,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	142	170	-28	-16,5	-251	-63,9	-55,7	-52,8
Beschäftigungszuschuss	32	39	-7	-17,9	-8	-20,0	-2,5	-
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-280	-100,0	-100,0	-100,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	552	523	29	5,5	552	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.657	2.367	290	12,3	143	5,7	-8,2	3,7
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	92.097	92.181	-84	-0,1	2.255	2,5	2,1	1,1
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,	814	823	-9	-1,1	-38	-4,5	-5,4	-7,4
Gründungszuschuss	800	805	-5	-0,6	-43	-5,1	-6,6	-8,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	14	18	-4	-22,2	5	55,6	125,0	85,7
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	92.911	93.004	-93	-0,1	2.217	2,4	2,1	1,0
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,6	x	x	x	8,5	8,5	8,6
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	68,7	69,2	x	x	x	69,0	70,3	70,6
1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.								
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.								

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 63.874 Hamburgerinnen und Hamburger waren im November 2019 arbeitslos, dies ist ein Rückgang zum Vormonat in Höhe um 503 oder 0,8 Prozent und ein Anstieg um 1.308 oder 2,1 Prozent zum November 2018.
- 6.400 Hamburger meldeten sich im September aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos, 454 (-454 %) unter dem Vormonatswert und 67 oder 1,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- 5.405 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger nahmen im November eine Erwerbstätigkeit auf, 384 oder 6,6 Prozent weniger zum Vormonat und 441 (-7,5 %) unter dem Vorjahresmonat.
- Die Arbeitslosenquote sinkt um 0,1 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent, der niedrigste Wert des Jahres.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2017

Gesamt Hamburg: 63.874

Rückgang zum Vormonat: - 503 (-0,8 Prozent)

Anstieg zum Vorjahresmonat: + 1.308 (+2,1 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

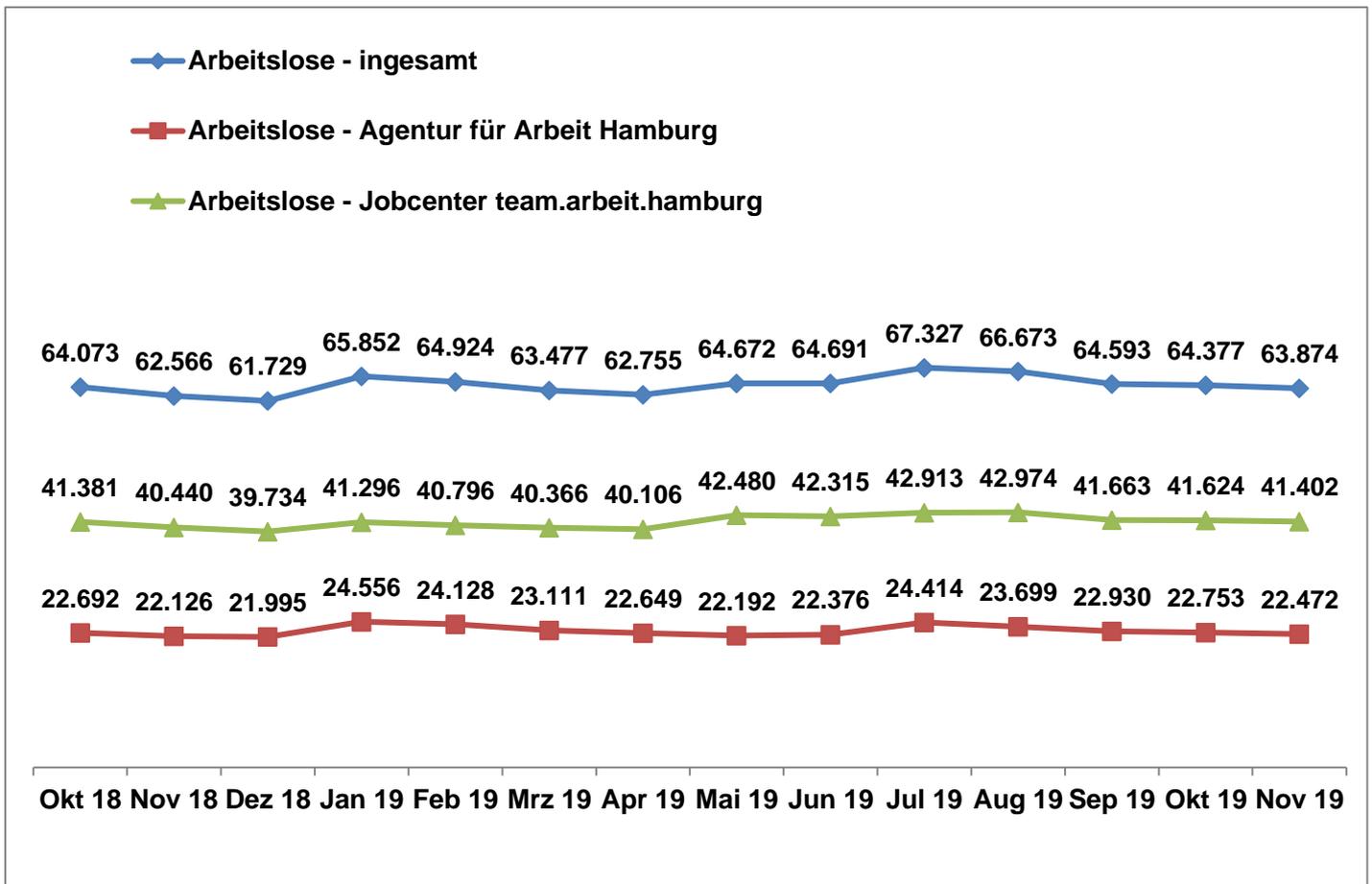
Aktuell: 6,0 Prozent

Vormonat: 6,1 Prozent

Vorjahresmonat: 6,0 Prozent

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.472 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 281 (-1,2 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 346 (+1,6 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 41.402 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 222 (-0,5 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 962 (+2,4 Prozent)



HAMBURG INSGESAMT: 63.874

Vormonat: Rückgang um 503 (-0,8 Prozent)
Vorjahresmonat: Anstieg um 1.308 (+2,1 Prozent)

AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III*: 22.472

Vormonat: Rückgang um 281 (-1,2 Prozent)
Vorjahresmonat: Anstieg um 346 (+1,6 Prozent)

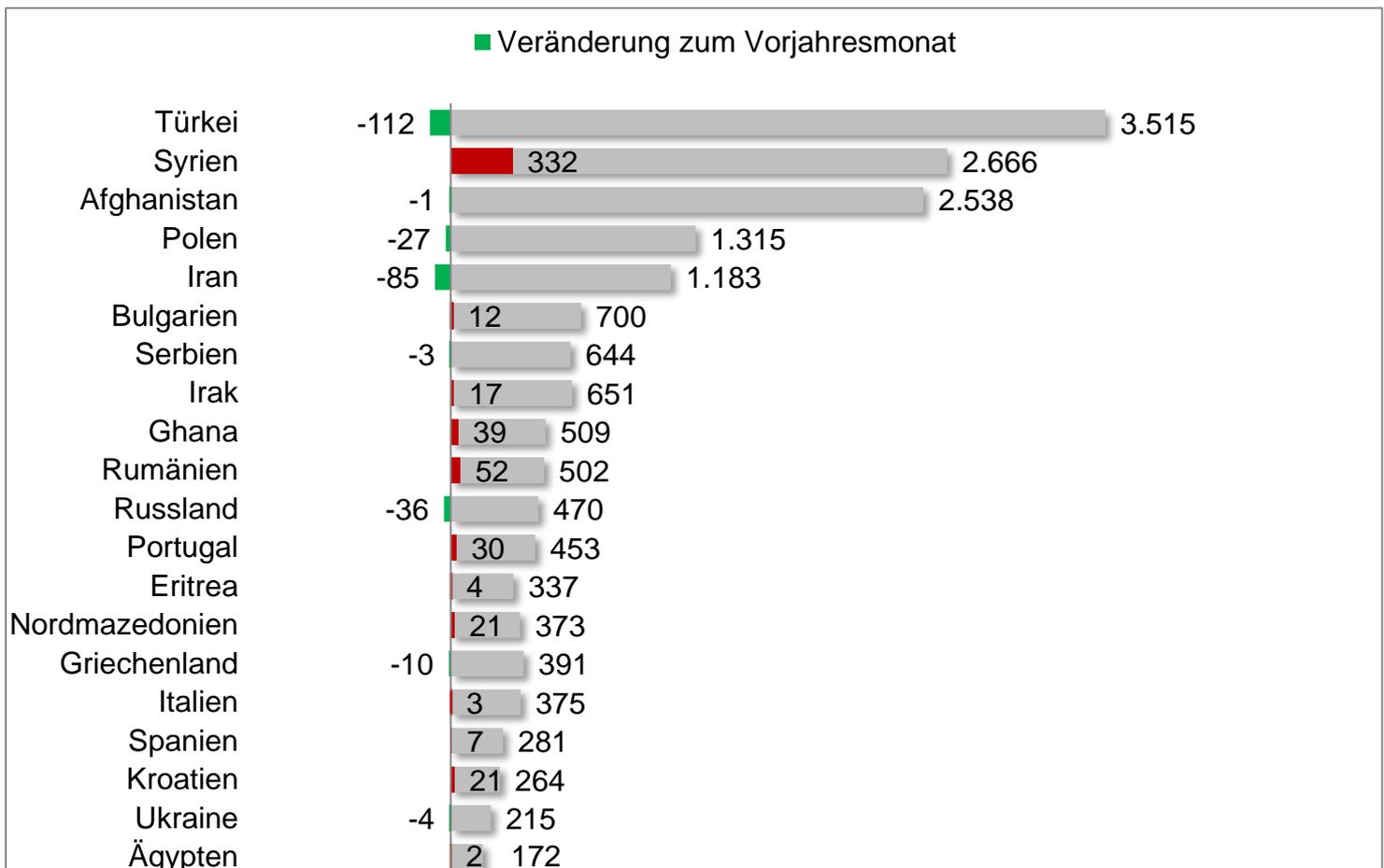
JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 41.402

Vormonat: Rückgang um 222 (-0,5 Prozent)
Vorjahresmonat: Anstieg um 962 (+2,4 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 21.691 Ausländer sind im September arbeitslos gemeldet, 163 oder 0,7 Prozent weniger als im Vormonat und 488 oder 2,1 Prozent über dem Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit u.a. bei Syrern, Ghanaern und Rumänen im Vorjahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Russen und Iraner.



HAMBURG INSGESAMT: 21.691

Vormonat: Rückgang um - 163 (- 0,7 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um + 488 (+ 2,1 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 5.393

Vormonat: Rückgang um - 40 (- 0,7 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 313 (- 5,5 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 16.298

Vormonat: Rückgang um - 123 (- 0,7 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um + 761 (+4,9 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 27.486 Fachkräfte waren im November arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,0 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 36.388 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiligen Gesamtarbeitslosigkeit)

63.874 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 27.486 (43,0%) Fachkräfte
- 36.388 (57,0%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.110 (8,0%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.004 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 18.218 (28,5%) 50 Jahre und älter
- 16.346 (25,6%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

22.472 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 14.773 (65,7%) Fachkräfte
- 7.699 (34,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.855 (8,3%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.059 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 6.524 (29,0%) 50 Jahre und älter
- 1.576 (7,0%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

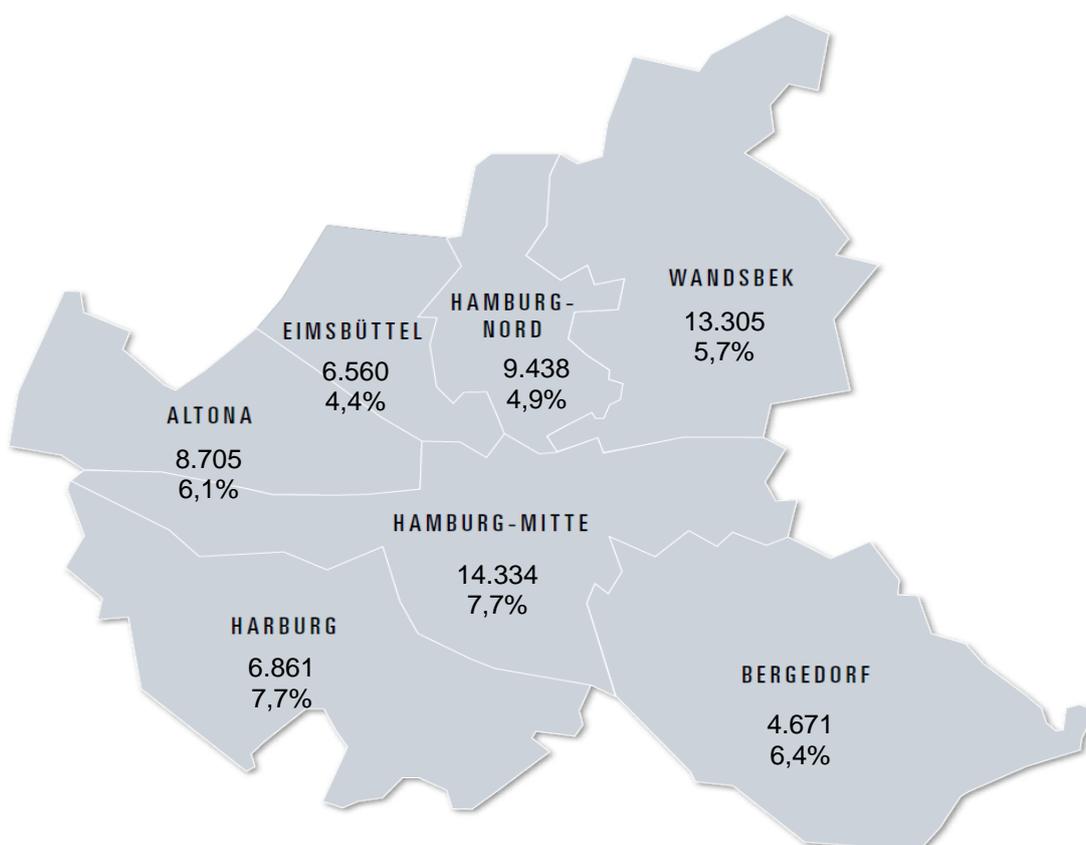
41.402 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 12.713 (30,7%) Fachkräfte
- 28.689 (69,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.265 (7,9%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.945 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 11.694 (28,2%) 50 Jahre und älter
- 14.770 (35,7%) langzeitarbeitslos

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit verringerte sich in allen Bezirken im Vergleich zum Vormonat nur geringfügig.
- Im Jahresvergleich ist die Lage uneinheitlich: Während sich in Altona und Bergedorf ein leichter Rückgang um 30 bzw. 36 Arbeitslosen einstellt, stieg die Arbeitslosigkeit in allen anderen Bezirken an: Um 18 Personen in Mitte, 176 in Eimsbüttel, 310 in Hamburg-Nord, 341 in Harburg und 529 in Wandsbek.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,4 Prozent im aktuellen Monat aus. In den Bezirken Mitte und Harburg ist die Quote mit 7,7 Prozent am höchsten.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	November 2019	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	63.874	6,0	- 503	-0,8	1.308	2,1
Mitte	14.334	7,7	- 50	-0,3	18	0,1
Altona	8.705	6,1	- 101	-1,1	- 30	-0,3
Bergedorf	4.671	6,4	- 1	-	- 36	-0,8
Nord	9.438	4,9	- 151	-1,6	310	3,4
Wandsbek	13.305	5,7	- 90	-0,7	529	4,1
Eimsbüttel	6.560	4,4	- 85	-1,3	176	2,8
Harburg	6.861	7,7	- 25	-0,4	341	5,2